



## Natürliche Vielfalt braucht Schutz

### Naturschutzstationen sichern die biologische Vielfalt in Sachsen

Wenn im Frühling alles blüht, wird uns bei einem Spaziergang die biologische Vielfalt wohl am deutlichsten. Doch immer mehr Arten von Pflanzen und Tieren drohen aus Sachsen zu verschwinden. Ihrem Erhalt dient die kräftezehrende Arbeit von Ehrenamtlichen sowie Naturschutzverbänden und -behörden. Die Grenzen der Belastbarkeit sind allerdings schon lange erreicht.

Deshalb wollen wir ein landesweites Netz arbeitsfähiger Naturschutzstationen erreichen. Hier gibt es in anderen Bundesländern bereits eine erfolgreiche Praxis. In Sachsen hingegen fehlt es an einer klaren Definition des Aufgabengebietes, einer nachhaltigen Finanzierung unabhängig von Förderperioden und einem landesweiten Netz der Stationen. Für uns GRÜNE im Sächsischen Landtag ist das kein haltbarer Zustand. Es muss etwas passieren!

In der Biodiversitätsstrategie der EU wurden Ziele für die biologische Vielfalt 2020 festgelegt, von denen Sachsen noch weit entfernt ist. Vielen Lebensräumen und Arten geht es laut Zahlen aus einem Untersuchungszeitraum von 2007 bis 2012 des sächsischen Umweltministeriums schlecht. Kein Wunder, wenn Ehrenamtliche und Beschäftigte schon lange an der Überlastungsgrenze arbeiten.

Gut ausgebaute Naturschutzstationen können hier gegensteuern. Mit einer Perspektive für qualifizierte Angestellte und klaren Aufgaben ist es möglich, das Potential dieser Stationen zu nutzen und eine positive Entwicklung für die Vielfalt der Natur in Sachsen anzustoßen.

Im vorliegenden Haushaltsentwurf des Freistaates sind jährlich 500.000 Euro für die „Unterstützung von Aufgaben bestehender Sächsischer Naturschutzstationen“ in 2017/2018 für Landkreise/kreisfreie Städte für Hilfeleistungen der in ihrem Gebiet liegenden Einrichtungen enthalten. Zusätzlich versteckt sich in einem anderen Abschnitt des Entwurfs neben vielen anderen Förderzwecken auch eine nicht näher definierte Summe für „konzeptionelle Überlegungen zur Finanzierung von Naturschutzstationen“. Es sieht so aus, als soll das Geld an die Landkreise und kreisfreien Städte fließen, die dieses dann nach freiem Gutdünken an bereits bestehende Naturschutzstationen ihrer Wahl vergeben können. Wir benötigen aber die Option, auch neue Naturschutzstationen zu fördern, eine grundlegende Beschreibung der Arbeitsaufgaben von Naturschutzstationen, Qualitätsstandards und die finanziellen Mittel, um ein echtes Netz arbeitsfähiger Naturschutzstationen zu errichten.

## Die GRÜNE-Landtagsfraktion fordert:

- die Einrichtung eines Netzes von Naturschutzstationen, die landesweit wirksam klar definierte Aufgaben im Naturschutz erfüllen – langfristig mindestens 40 gut ausgestattete Naturschutzstationen mit fest angestelltem Personal
- mit Hilfe der Naturschutzstationen den Aufbau eines Biotopverbundes, der hochwertige Habitat-Flächen über Trittsteinbiotope verbindet
- für landwirtschaftliche Flächennutzer stärkere Beratung (auch bzgl. der Anwendung des Greenings im Bezug auf Wildtier- und Pflanzenschutz unter Anwendung von Förderrichtlinien)

Die GRÜNE-Landtagsfraktion hat dazu den Antrag „Naturschutzstationen in Sachsen erhalten, qualifizieren und landesweit wirksam einrichten“ (6/3959) im Sächsischen Landtag eingereicht.

### Kontakt:

Wolfram Günther  
umweltpolitischer Sprecher

 0351/493 4849

 wolfram.guenther@slt.sachsen.de